

José Angel García de Cortázar, *La sociedad rural en la España medieval*, Madrid 1988, 2. Aufl. 1990, Siglo XXI de España Editores, ISBN 84-323-0639-8, XIX u. 317 S. – Es ist dies, soweit des Rez. Kenntnis reicht, die erste zusammenhängende Darstellung der spanischen Agrargeschichte im MA. Sie verfolgt den Prozeß der Feudalisierung vom 8. bis zum 15. Jh. in einem gesamtpolitischen und wirtschaftlichen Zusammenhang. Interessant für den Nichtspezialisten in spanischer Geschichte ist auch die Diskussion der einheimischen Historiographie.

Michael Toch

César González Mínguez, *El Portazgo en la Edad Media*. Aproximación a su estudio en la Corona de Castilla, Leioa 1989, Servicio de Publicaciones Universidad del País Vasco, ISBN 84-7585-204-1, 266 S., versucht eine Vorstellung von der Entwicklungsgeschichte und dem System der verschiedenen Wegezüge in den Königreichen Kastilien und León vom 9. bis zum 16. Jh. zu vermitteln, wobei der Schwerpunkt, bedingt durch die Quellenlage, im 12., 13. und 14. Jh. liegt. Nach einer Quellen und Literatur vorstellenden sowie den Forschungsstand und die eigene Fragestellung skizzierenden Einleitung (S. 9–35) entwirft der Vf. zunächst eine Typologie der zur Verfügung stehenden Quellen (S. 37–89), worauf er im zweiten Teil den unterschiedlichen Bedeutungen der *pedagium*, *portagium*, *portaticum*, *portorium*, *leuda*, *teloneum* und auch noch anders genannten Zölle nachgeht, deren Interdependenz mit anderen Abgaben aufzeigt und anhand der Regelungen in den fueros von León, Benavente, Sepúlveda, Sahagún, Logroño, San Sebastián und Vitoria ihre regionale Verbreitung behandelt (S. 91–177). Mit dem Erscheinungsbild vor allem im 13.–15. Jh. und der Bedeutung dieser bis in unsere Gegenwart existierenden Art der Steuererhebung befaßt sich der abschließende dritte Teil (S. 179–213). Beigegeben ist ein Anhang (S. 217–259) mit 18 bisher ungedruckten Dokumenten aus den Jahren 1217–1553, in dem man die in einem Diplom Ferdinands III. (1217 Sept. 10, Burgos) erscheinende Invokation *Chritus. Alga. Omega* (S. 217) wohl dem Druckfehlerteufel anlasten muß. Lästig wird bei der Lektüre das ständig nötige Blättern, da die Anmerkungen jeweils den einzelnen Kapiteln nachgestellt sind. Quellen- und Literaturverzeichnis oder Register gibt es nicht.

Peter Segl

Gérard Si v é r y, *Terroirs et communautés rurales dans l'Europa occidentale au moyen âge*, Lille 1990, Presses Universitaires de Lille, ISBN 2-85939-365-X, 248 S., FF 120. – Der durch frühere Arbeiten glänzend ausgewiesene Autor geht aus vom Unbehagen an der einseitig „herrschaftlichen“ Herkunft der Quellen der ländlichen Sozialgeschichte. Im Zusammenhang der regional verschiedenen Chronologie des Dorfwachstums und der Wirtschaftstypen der Agrarproduktion stellt er die Frage nach den geographischen Zusammenhängen der Agrargeschichte Frankreichs im Spät-MA. Nicht nur in der Bodennutzung, sondern auch im politischen Verhalten erarbeitet er einen grundlegenden Unterschied zwischen altbewohnten und neukolonisierten Gegenden, wobei die politisch-wirtschaftliche Typologie der letzteren auch die Weinbaugebiete einschließt. Ein zum Vergleich anregendes Buch, das jedoch ganz im französischen Milieu verbleibt.

Michael Toch